

Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Mathe-Lehrer123“ vom 8. November 2021 14:47

Ursprünglich stand einfach die Frage im Raum, ob die genannten Diagnosen problematisch bei einer Verbeamtung sein können. Daraus folgte, dass es u.U. auch Dinge gibt, die selbst ein Angestelltenverhältnis blockieren könnten. Alles, was danach folgte, wandelt(e) sich ab. Ich habe mich weiterhin an der Diskussion beteiligt, mit meiner ursprünglichen Frage hatte das aber nichts mehr zu tun. Diese wurde bereits damit beantwortet, dass die Mehrheit der Meinung ist, man könne es nicht genau sagen, sie glaubten aber nicht, dass es problematisch sein muss, unbedingt.

Was das Hinrennen zum Arzt angeht: Nein, am liebsten ist mir, die Diagnose ist von absoluter Irrelevanz. Demnach würde ich auch nur ein weiteres Gutachten einholen, wenn der AA dies fordert. Andererseits ist es u. U. sinnvoll, mit einem Gegengutachten direkt den Einwand zu entkräften. Natürlich hierbei unter der Gefahr, dass ein Gutachter selbiges nochmal diagnostiziert.